

002b Vergebung (Bekehrung)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche:

Was sagt die Bibel zum Thema Vergebung? Fünf Dinge, die du wissen solltest.

Vorstellung:

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und wir wollen uns heute mit der Frage beschäftigen, was ein Mensch tun muss, um Gottes Vergebung zu erfahren.

Thema heute:

Vergebung ist für jeden Menschen wichtig, weil jeder Mensch ein Sünder ist. Klingt irgendwie dramatisch, und das ist es auch. Sünde und die damit verbundene Schuld ist nichts, was man auf die leichte Schulter nehmen sollte. Sünde hat ein unglaubliches Zerstörungspotential. Und das merkt man schon in diesem Leben, wenn man sich anschaut, wie viel Leid Menschen von anderen Menschen zugefügt wird. Als Scheidungskind könnte ich jedes Mal heulen, wenn ich in meiner näheren Umgebung mitbekomme, wie eine Ehe zerbricht und mir dann vorstelle, was das für die Kinder bedeutet.

Von dem Dichter Plautus stammt der Satz: *lupus est homo homini* – Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen. Und er meint damit, dass wir im Blick auf andere Menschen besser auf das Schlimmste vorbereitet sind. Ich schlage die Zeitung auf und nicke: Da wird in Deutschland ein Kinderpornoring aufgedeckt, in Nigeria ein Dorf überfallen, die Bewohner massakriert und entführt, ein russischer Regimegegner mal eben vergiftet... Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen. Und wie leicht passiert es uns, dass wir über die bösen Anderen den Kopf schütteln und – zugegeben in kleinerem Maßstab – nicht viel besser sind. Was denkt Gott wohl über uns, wenn wir eine verheiratete Kollegin in Gedanken entkleiden und uns vorstellen, mit ihr ein Verhältnis zu beginnen? Oder wenn wir hinter dem Rücken vom Chef über ihn und seine Art ablästern? Oder wenn wir die etwas nerdige Mitschülerin ausgrenzen und uns über ihr hässliches Outfit lustig machen? Was denken wir dann? „Ist nicht so schlimm!“? „Ich bin halt so!“? Das stimmt ja sogar! Wir sind so! Wir sind Wölfe. Und wenn man uns lässt, dann fangen wir erst in Gedanken, dann mit Worten und schließlich ganz handfest an zu beißen. Wir verletzen und werden verletzt und

gewöhnen uns daran und denken, beißen und gebissen werden, das sei irgendwie normal. Und jetzt kommt Gott und er ist anderer Meinung. Nix mit egal!

Gott ist heilig. Ohne Sünde. Er hasst den Sünder (Psalm 11,5). Und vielleicht ist dir das neu, weil du immer gehört hast, dass Gott den Sünder liebt. Das stimmt nämlich auch. Gott liebt den Sünder und Gott hasst den Sünder. Gott stirbt für meine Schuld am Kreuz aus Liebe – mehr Liebe geht nicht – , aber Gott ist auch bereit, mir mit heiligem Zorn die Quittung für mein Leben zu präsentieren, wenn ich seine Vergebung ablehne.

Also kommen wir zurück zur Eingangsfrage: Was muss ein Mensch tun, um Gottes Vergebung zu erfahren? Und die Antwort lautet: Buße. Buße ist das Zauberwort. Leider verstehen wir das Wort *Buße* häufig falsch. Buße ist nichts, was ich aktiv tun kann. Wer zu schnell fährt und ein Bußgeld verhängt bekommt, der tut etwas: Er zahlt die Strafe. Und diese Idee, ich muss etwas tun, die müssen wir sein lassen. Die ist ganz falsch. Buße als Wort – griechisch *metanoia* – heißt einfach nur Umkehr. Buße ist ein Anhalten und Neuausrichten meines Lebens. Buße ist der Moment in meinem Leben, an dem ich einsehe, dass ich mich selbst nicht retten kann und nicht so weiterleben will, wie ich es gerade tue. Buße ist der Startschuss für eine Hinwendung zu Gott mit meinem ganzen Herzen, meiner ganzen Seele, meiner ganzen Kraft, meinem ganzen Verstand. Buße ist der Moment, in dem ich Gott bitte, mich zu retten, weil ich nicht mehr glaube, dass ich es allein schaffe. Ich habe kapiert, dass ich mich nicht retten kann, dass ich Gottes Hilfe brauche, dass ich einen Neuanfang mit Jesus wagen will und ich werfe mich Gott vor die Füße. Ohne Netz und doppelten Boden. Ich setze alles auf die Karte *Jesus*. Der Apostel Paulus kann ganz im Einklang mit Petrus und dem Propheten Joel schreiben, dass *jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, ... errettet wird*. (Römer 10,13) Buße ist dieses Schreien zum Herrn Jesus um Errettung von der eigenen Schuld. Petrus predigt: *So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden*. (Apostelgeschichte 3,19) Buße tilgt Sünden aus.

Kommen wir zum Schluss: Was muss ein Mensch tun, um Gottes Vergebung zu erfahren? Punkt 1: Einsehen, dass er ein unlösbares Problem hat. Punkt 2: zu Gott schreien und ihn um Rettung bitten. Hör dir kurz dieses Gleichnis aus Lukas 18 an und achte bitte nur auf den Zöllner

Lukas 18,9-14: Er (= Jesus) sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, dass sie gerecht seien, und die Übrigen verachteten, dieses Gleichnis: 10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die Übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner. 12 Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

13 Der Zöllner aber stand weitab und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig! 14 Ich sage euch: Dieser (= Zöllner) ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, im Gegensatz zu jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Echte Buße macht nicht viele Worte, aber sie verändert mein ganzes Leben. Echte Buße ist der Startschuss für ein Leben, das sich komplett um den dreht, der für meine Schuld am Kreuz mit seinem Leben bezahlt hat. Echte Buße glaubt nicht mehr an mich und meine Möglichkeiten, sondern vertraut vollständig auf Gottes Barmherzigkeit. Echte Buße bereitet den Boden für Gottes Eingreifen in mein Leben. Dafür, dass er mir ein neues, ewiges Leben, seinen Heiligen Geist, Vergebung und Veränderung schenken kann.

Für mich heißt Buße loslassen, um in Gottes Arme zu fallen und endlich meinen Eigensinn los zu werden und seine Vaterliebe zu genießen.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun? Bitte beantworte dir ganz persönlich die Frage, ob du in deinem Leben Buße getan hast und wie echt diese Buße war. Und wenn du schon ein wenig länger Christ bist, dann vergiss bitte nicht, dass Buße keine einmalige Sache ist, sondern ein Lebensstil.

Call to action

Wenn du diese Reihe nacharbeiten willst, dann hol dir die Frogwords-App mit den Skripten zum Podcast

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN